

# Vindonissa-Singers

**Gründung:** 1972

PC-Konto 50-13833-9

**Präsidentin:**

Christine Pozzato, Chriesiweg,  
5412 Gebenstorf, Tel. 056 223 25 81

**Dirigent:** Carlos Federico Sepúlveda, Basel

**Proben:** Mittwoch, 19.30–21.30 Uhr,  
Singsaal Bezirksschule Dohlenzelg

## Konzert der Vindonissa Singers vom 19.11.06

Sozusagen als Vorspeise servierte der Windischer Chor die Variationen über Schuberts Lied «Die Forelle». Unter der souveränen Leitung des Dirigenten Federico Sepulveda interpretierte der Windischer Chor die neun Variationen von Franz Schöggli einfühlsam und subtil. Im Stil unterschieden sich die einzelnen Lieder deutlich: Frisch und leicht kam die kleine Nachtforelle nach Mozart daher, munter und fröhlich die «Forella Italiana», eher feierlich und getragen dann der Fischerchor nach Wagner.

## Mit einem Augenzwinkern

Fünf englische Lieder, darunter «Somebody loves me» von George Gershwin und das mit einem Augenzwinkern vorgetragene «The prettiest girl» von H. Raeschle leiteten zum eigentlichen Hauptteil über: den besinnlichen Klängen der Ceremony of Carols (ein Kranz von Lobechören). Dieses Werk schrieb Benjamin Britten 1942 während einer Schiffsreise von Amerika nach Grossbritannien. Beim letzten Zwischenstopp vor der Überfahrt hatte Britten in Halifax eine Ausgabe von «The English Galaxy of Shorter Poems» erworben, die er nun für seine weihnächtliche Komposition verwendete.

## Fulminant und subtil

Das andächtige Werk The Ceremony of Carols passte vorzüglich in die Vorweihnachtszeit. Zum Auftakt schritt der Chor mit gregorianischem Gesang in feierlicher Prozession durch das Kirchenschiff, um sich vorne aufzustellen. Der stellenweise siebenstimmige Chor zeigte bei diesem Werk sein ganzes Können: leise, zart gewobene Stücke wie «There is no rose» wechselten mit fulminanten, schnelleren wie «Wolcum Yole!» oder «Deo Gracias». Susana Garcia, die mit ihrer brillanten Sopranstimme die Solopartien bestritt, setzte wunderschöne musikalische Akzente. Eduardo Vallejo am Piano begleitete subtil und differenziert und trat auch solistisch in Aktion. Vom Dirigenten zu einer klanglichen Einheit gefügt, bot das Werk dem zahlreich erschienenen Publikum ein ganz besonderes Klangerlebnis.

Wer das Konzert in Gebenstorf verpasst hat, erhält am Sonntag, 14. Januar um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche in Kirchdorf nochmals die Gelegenheit, dasselbe Programm zu geniessen.

R.W.